

VERGLEICHENDE TRANSNATIONALE DATENBANK – ÄHNLICHKEITEN UND UNTERSCHIEDE INNERHALB DER GROSREGION

Dieses Dokument dient dazu, die bei allen Partnern der verschiedenen Teilregionen erhobenen und verfügbaren Daten zum Tierwohl (TW) zu erfassen. Die Bestandsaufnahme verdeutlicht die Vielfalt und Unterschiede der in der Großregion angewandten Methoden.

Das Zusammenführen des Fachwissens und der Maßnahmen zum Tierwohl innerhalb des Projekts Resi'Cow bringt zahlreiche Vorteile mit sich:

- Stärkung des Bewusstseins der **Tierhalter** für die Bedeutung der Datenerhebung auf ihren Betrieben und Unterstützung bei der Gewährleistung des Tierwohls in ihren Herden;
- Sicherheit für die **Verbraucher**, dass entsprechende Daten erhoben werden, um eine tierwohlgerechte Tierhaltung zu gewährleisten;
- Information der **öffentlichen Behörden** über das Vorhandensein von Daten, die das Tierwohl objektiv belegen.

Innerhalb der Großregion wurde eine umfangreiche Sammlung an Daten und Dienstleistungen zusammengetragen.

Die Definition des Tierwohls laut Weltorganisation für Tiergesundheit (WOAH/OMSA) findet in den Teilen der Großregion weitgehend Anwendung. Sie wurde erstmals 1979 veröffentlicht und besagt, dass folgende fünf individuellen Freiheiten eines Tieres bei der Haltung beachtet werden müssen, um sein Wohlbefinden zu gewährleisten, da sie auf seinen Grundbedürfnissen basieren:

- Freiheit von Hunger, Durst und Mangelernährung;
- Freiheit von Angst und Leiden;
- Freiheit von physischem und/oder thermischem Stress;
- Freiheit von Schmerz, Verletzungen und Krankheiten;
- Freiheit zur Ausübung eines arttypischen Verhaltens.

Die Projektpartner bieten mehrere Beratungs- und Begleitangebote in der Milch- und Mutterkuhhaltung an, um die Erhebung von Daten zum Tierwohl zu ermöglichen.

Kontrolle der Tierleistungen

Die Leistungskontrolle ist eines der wichtigsten Analysewerkzeuge zur Überprüfung des Wohlbefindens innerhalb einer Tierherde.

1. In der Wallonie wurde im Jahr 2024 bei 627 Betrieben mit insgesamt 58.600 Kühen eine **Milchleistungsprüfung** durchgeführt. In Frankreich, auf Ebene des 3CE (Chambre d'agriculture Contrôle de performances et Conseil en Elevage), zu dem unter anderem die Landwirtschaftskammern der Moselle und des Elsass gehören, wird die Milchleistungsprüfung bei nahezu 900 Betrieben mit insgesamt 83.180 Kühen durchgeführt. In Luxemburg umfasste die Milchleistungsprüfung im Jahr 2024 die Betreuung von 488 Betrieben mit insgesamt 51.300 Kühen.

Mithilfe dieser Milchprobenuntersuchungen lassen sich Probleme wie eine negative Energiebilanz (über das Fett-/Eiweiß-Verhältnis), das Risiko einer Azetonämie (mittels spektraler Vorhersagen mit den Instrumenten CétoMIR in Frankreich und CétoLait in der Wallonie; (siehe Tabelle 1)) sowie Euterentzündungen/Mastitiden (über die somatische Zellzahl) erkennen. Differenzierte Zellzahlen werden ebenfalls durch die Milchanalyse erfasst und geben Hinweise auf chronische Euterinfektionen oder die Notwendigkeit einer antibiotischen Behandlung. Diese Technik wird derzeit routinemäßig bei CONVIS in Luxembourg angewendet.

2. In der Wallonie werden diese Daten durch die **lineare Beschreibung** (Exterieurbeurteilung) ergänzt, beispielsweise durch die Erhebung von Lahmheitsgraden, die Beurteilung der Gliedmaßenstellung oder der Körperkondition. Die Beurteilung des Euters ist ebenfalls ein Indikator für das Risiko von Mastitiden oder von Euterverletzungen. Schließlich steht auch die Beckenneigung, die im Rahmen der linearen Beschreibung erfasst wird, im Zusammenhang mit der Anfälligkeit für reproduktionsbedingte Erkrankungen.

Resi'Cow

Tabelle 1 - Vergleich der Methoden zur Einschätzung des Azetonämierisikos in der Großregion

ÉTOLAÏT

 GALAMIR

Was?	Zur Bewertung des Risikos einer Azetonämie innerhalb der Herde wird eine Bilanz erstellt. Die Indikatoren stützen sich dabei auf Daten aus der Milchkontrolle und auf spektrale Vorhersagen.	Zur Bewertung des Risikos einer Azetonämie innerhalb der Herde wird eine Bilanz erstellt. Die Indikatoren stützen sich dabei auf Daten aus der Milchkontrolle und auf spektrale Vorhersagen.
Wann?	Verfügbar nach jeder Milchkontrolluntersuchung	Verfügbar nach jeder Milchkontrolluntersuchung
Für wen?	Die Tierhalter und ihre Fachberater	Die Tierhalter und ihre Fachberater
Risikostufen	4 Risikostufen : ▪ Geringes Risiko ▪ Risiko einer negativen Energiebilanz ▪ Mittleres Risiko ▪ Hohes Risiko	3 Risikostufen : ▪ Gesund ▪ Zweifelhafte Aussagekraft ▪ krank
Informationen	▪ Herdendaten der letzten 12 Untersuchungen ▪ Beobachtungsliste zur Einstufung der einzelnen Kühe nach Risikograd	Beobachtungsliste zur Einstufung der einzelnen Kühe nach Risikograd

Audits

Neben den Leistungskontrollen werden in einigen Betriebe auch **Audits** zum Tierwohl durchgeführt. So wurden in der Wallonie im Rahmen des Projekts ScorWelCow (kofinanziert von der Wallonischen Region) Bewertungen von Elevéo durchgeführt. Diese Audits verfolgten die Vorgaben aus dem **Welfare Quality^{®1}** Protokoll und ermöglichten es, am Ende des Audits einen Tierwohl-Score auf Herdenniveau auszuweisen. Auf dem Betrieb werden verschiedene Kriterien erfasst, wie die Fluchtdistanz des Tieres bei Annäherung des Auditors, das Vorhandensein von Läsionen, haarlosen Stellen und Schwellungen, Nasen-, Augen- und Vaginalausflüsse sowie die Körperkondition. Auf Herdenniveau werden das Stallklima, wie auch verhaltensbiologische Merkmale der Tiere (z. B. Kopfstöße) bewertet. Die Sauberkeit und Qualität der Tränken werden geprüft sowie Managementparameter, wie zum Beispiel die Anzahl der Weidetage oder die Vorgehensweise beim Enthornen. Die Bewertungsindikatoren werden in 12 Kriterien zusammengefasst (Abbildung 1), die wiederum zu vier großen Prinzipien zusammengefasst werden: Bedarfsgerechte Fütterung, artgerechte Haltung, gute Gesundheit, artgerechtes Tierverhalten. Zwischen 2018 und 2025 wurden durch dieses Forschungsprojekt 31 Betriebe mit insgesamt 3.244 Milchkühen auditiert.

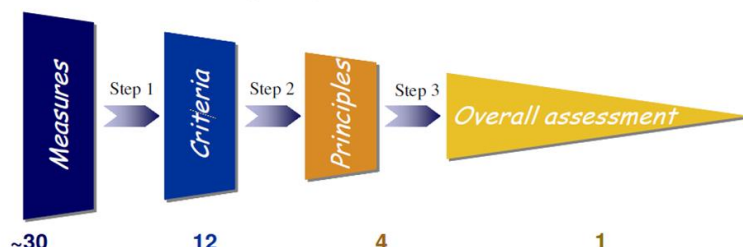


Abbildung 1 - Bottom-up-Ansatz zur Integration der Daten verschiedener Bewertungen in einen einheitlichen Score (Quelle: Protokoll Welfare Quality[®])

Ähnlich wie in der Wallonie führt auch Frankreich Audits zum Tierwohl auf Betrieben durch. Die Genossenschaft LORCA hat insgesamt 82 Audits (zusammen mit anderen Genossenschaften) im Rahmen einer Konvention mit McDonald's für Milchviehherden mit Mast durchgeführt. Das genutzte Protokoll ist allerdings nicht vollständig identisch mit dem von Elevéo. Tatsächlich basiert es auch auf den Methoden des europäischen Projektes Welfare Quality[®], jedoch hat LORCA die

¹ Das europäische Projekt Welfare Quality[®] hat standardisierte Methoden zur Bewertung des Tierwohls sowie eine standardisierte Methode zur Integration dieser Informationen entwickelt, um landwirtschaftliche Betriebe und Schlachthöfe in eine der vier Klassifikationskategorien einzuordnen. Dafür stützt sich das Protokoll auf physiologische, sanitäre und verhaltensbezogene Merkmale der Tiere.

Resi'Cow

Anzahl an Bewertungsindikatoren auf Betriebsebene verringert, woraus sich die sogenannte **BoviWell**-Bewertungsmethode (Tabelle 3) ableitet. Dieses vereinfachte Bewertungsinstrument ist zeitsparend und ermöglicht ein Audit in 45 Minuten bis 2,5 Stunden, je nach gewähltem Bewertungsniveau (vereinfacht oder fortgeschritten), durchzuführen. Die Durchführung des vollständigen europäischen Protokolls dauert hingegen fast einen ganzen Tag bei einer 100-köpfigen Rinderherde (Tabelle 2).

Beide Auditmethoden liefern einen globalen Tierwohl-Score auf Betriebsebene. In beiden Methoden gliedert der Score sich in vier verschiedene Stufen: exzellent, überdurchschnittlich, akzeptabel, nicht klassifiziert.

Die Landwirtschaftskammer Moselle hat 25 Analysen zum Stallklima in der Zone der 3CE durchgeführt, bei denen Messungen zu Stalltemperatur, Luftfeuchtigkeit, Luftgeschwindigkeit, CO₂-Belastungen, sowie Berechnungen von Luftvolumen, Luftzufuhr- & Luftabfuhr vorgenommen wurden, um Lösungen zur Verbesserung des Tierwohls anzubieten.

In Luxemburg werden ebenfalls Audits durchgeführt, jedoch spezifisch für Kälber (KälberCheck). CONVIS bietet den Betrieben in Luxemburg an, ihre Kälberaufzucht zu bewerten und Optimierungsansätze auszuarbeiten. Bei diesem zirka 2-stündigen Beratungsdienst wird der allgemeine Zustand der Kälber, ihre Haltungsbedingungen und Fütterung bewertet. Dabei werden auch die Ammoniak-Konzentration in den Kälberboxen sowie die Luftbewegungen in ihrem Stall kontrolliert. Zwei weitere Besuche können in Anspruch genommen werden, um weitere Aspekte wie Lebendgewichtsentwicklung oder Keimbelastung in den Tränken sowie Pathogene bei Durchfallerkrankung zu bestimmen. Danach kann der Berater dem Betrieb konkrete Ansätze liefern, um den Kälberkomfort, falls nötig, zu verbessern.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Elevéo im Rahmen eines Projekts Audits bei Milchviehherden durchgeführt hat, während LORCA dies im Rahmen einer Konvention mit McDonald tut. Das Beratungsangebot durch CONVIS ist hingegen freiwillig und konzentriert sich auf das Wohl und die Entwicklung der Kälber. Die Landwirtschaftskammer Moselle zielt darauf ab, das Stallklima zu verbessern und damit das allgemeine Wohl der Tiere zu steigern.

Resi'Cow

Tabelle 2 - Vergleich der Tierwohl-Bewertungsinstrumente, die in Frankreich, Belgien und Luxemburg verwendet werden

	Protokoll Welfare Quality®	BoviWell	KälberCheck
	Basierend auf den 5 grundlegenden Freiheiten	Basierend auf den 5 grundlegenden Freiheiten	
Arten	Rinder (Milch- und Fleischrinder), Schweine und Geflügel	Rinder (Milch-, Fleischrinder, Jungtiere, Färsen)	Kälber
Region	Europäisches Protokoll	Frankreich	Luxemburg
Daten	30 Bewertungsindikatoren (siehe Tabelle 3) im Betrieb erhoben - zusammengefasst in 12 Kriterien - kombiniert in 4 Prinzipien - ergibt 1 Tierwohl-Score	15–20 Bewertungsindikatoren - kombiniert in 4 Kriterien - ergibt 1 Tierwohl-Score	- Zustand der Kälber - Fütterung - Ammoniak-Teststreifen - Luftbewegungen im Stall - Gewichtskontrollen - Keime in Tränken - Durchfallpathogene
Ebene	Betrieb	Betrieb	Betrieb
Dauer	± 5 Std. für 100 Kühe	45 Min. bis 2,5 Std. je nach Bewertungsniveau (vereinfacht oder fortgeschritten)	±3 Std. (1. und 2. Besuch)

Resi'Cow

Tabelle 3 - Vergleich der Bewertungsmethoden Welfare Quality® und BoviWell

PRINZIPIEN	KRITERIEN	MAßE AUF FARMEN (Welfare Quality®)	MAßE AUF FARMEN (BoviWell)
Bedarfsgerechte Fütterung	Abwesenheit von langanhaltendem Hunger	Körperkondition	Körperkondition
	Abwesenheit von langanhaltendem Durst	Wasserversorgung (Anzahl Tränken, Durchfluss, Sauberkeit, Funktionszustand)	Wasserversorgung (Anzahl Tränken, Sauberkeit)
Geeignete Unterbringung	Komfort im Liegebereich	- Liegeverhalten (Zeit zum Ablegen, % Kühe mit Platzmangel beim Ablegen, % liegender Kühe teilweise/komplett außerhalb Liegefläche) - Sauberkeit (Euter, Flanke, Hinterbeine)	% Kühe, welche angemessen in den Boxen liegen - Sauberkeit (Euter)
	Thermischer Komfort	Nicht gemessen während des Audits	Nicht gemessen während des Audits
	Bewegungsfreiheit	- Sind Tiere angebunden? - Regelmäßiger Zugang zum Laufhof	- Anbindehaltung? - Fläche
Gute Gesundheit	Abwesenheit von Verletzungen	- Lahmheitsscore - Technopathien (Haarlosigkeiten, Läsionen oder Schwellungen)	- Lahmheitsbewertung - Hautveränderungen (Verletzungen, Haarlosigkeiten oder Schwellungen)
	Abwesenheit von Krankheiten	- Atemwegserkrankungen (Husten, Nasen-/Augenfluss, erschwertes Atmen) - Verdauungsprobleme (Durchfall) - Fortpflanzungsprobleme (Ausfluss, % Schweregeburten/Jahr, ...) - Andere Parameter (Sterblichkeit, Zellzahlen)	- Atemwegserkrankungen nur bei Fleischrindern (Husten, erschwertes Atmen) - Andere Parameter (Sterblichkeit, Zellzahlen) - Fortpflanzungsprobleme (Schweregeburt)

Resi'Cow

	Abwesenheit von Schmerz durch Managementpraktiken	Enthornung (Alter der Tiere, Verwendung von Anästhetika/Analgetika)	- Enthornung - Kastration
Angemessenes Verhalten	Ausdruck sozialer Verhaltensweisen	Aggressives Verhalten	Abnormes Verhalten (fortgeschrittenes Niveau)
	Ausdruck anderer Verhaltensweisen	Weidezugang	Weidezugang
	Gute Mensch-Tier-Beziehung	Fluchtdistanz	Fluchtdistanz (vereinfacht oder fortgeschritten je nach Bewertungsniveau)
	Positiver emotionaler Zustand	Qualitative Bewertung der Verhaltensbiologie der Tiere	

Monitoring

Eine weitere Methode zur Erhebung von Tierwohltdaten bei Rindern in der Großregion, ist die Ausstattung ausgewählter Betriebe mit **Tiersensoren**. So erfasst Elevéo in seiner Datenbank mithilfe der SenseHub-Halsbänder die täglichen Futter-, Aktivitäts- und Wiederkauzeiten von 178 Betrieben. Seit 2024 erhebt 3CE dieselben Daten auf 35 Betrieben über die Medria-lotee-Halsbänder. Obwohl diese vernetzten Instrumente noch nicht flächendeckend eingesetzt werden, stellen sie eine wertvolle Möglichkeit dar, das Tierverhalten zu beurteilen und besser zu verstehen – beispielsweise bei hohen Außentemperaturen.

Fazit

Diese Datenquellen zeigen, dass das Konzept des Tierwohls – insbesondere bei Rindern – in den Betrieben der Großregion stärker denn je Beachtung findet. Die Erhebung und Speicherung dieser Informationen ermöglicht es, die Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung des Tierwohls objektiv nachzuvollziehen. Auch wenn die erhobenen Daten zwischen den verschiedenen Teilregionen variieren, verdeutlichen sie dennoch, dass die Tierhalter zunehmend auf das Wohl ihrer Tiere achten. Wenngleich einige Regionen umfassendere Daten bereitstellen als andere, engagieren sich alle Partner für die Verbesserung des Tierwohls, ergänzen einander und liefern so überzeugende Argumente für die Relevanz dieses Themas.